

# Sagengestalten zum Leben erweckt

Filmemacher Andy Konrad hatte die Idee zum Sagenfest, die Gemeinde Triesenberg unterstützte ihn, die Bevölkerung nahm an und so wurde die Erstaufflage zum Erfolg. Premiere feierte auch der Film «Die Tobelhockerin», voll des Wahns gespielt von Katja Langenbahn.

**TRIESENBERG.** Wenn Kleinkinder Leander Marxer erblicken, beginnen sie augenblicklich zu weinen. Schuld daran trägt sein Schauspielstudium in München. Nun, eigentlich haben diese Kinder nicht Leander Marxer erblickt, sondern den Riesen von Guflina, den er auf der Bühne mit einem Soloauftritt verkörperte. Doch noch können sie nicht zwischen Fiktion und Realität unterscheiden, zu überzeugend wirkt der leandernde Guflina-Riese.

Mit viel Gebrüll stürmt der Riese von Guflina aus der gleichnamigen Liechtensteiner Sage auf die Bühne, tobt jähzornig, dabei sei er eigentlich ganz ein Lieber, wie er meint. Er sei es schliesslich gewesen, der den Bauern dereinst geholfen und vom Drachen verlangt habe, zum Vegetarier zu werden und die Kühe der Bauern von seiner Speisekarte zu streichen. Kein anderer ausser ihm hätte es vermocht, solches zu bewirken, denn Menschen sind klein und schwach, null Chance gegen die ausgewachsene Fresssucht eines Drachens.

## Triesenberger Schauspieler

Die Theateraufführungen, die Liechtensteiner Sagen zur Grundlage haben, jedoch mit Bezug zur heutigen Zeit umgesetzt wurden, lockten gestern Nachmittag mehr als 300 Zuschauer auf den gedeckten Dorfplatz in Triesenberg. Mit Christiani Wetter trat eine zweite gelernte Schauspielerin auf, die anderen Sagen wurden von Triesenberger Laienschauspielern gespielt, unter ihnen Conny Bühler und Isidor Sele mit der Sage «Das Teufelsloch», in der dem Teufel ein Schnippchen ge-



Bilder: Daniel Gassner

Das erste Sagenfest in Triesenberg lockte viele Besucher ins Dorfzentrum. Verschiedene Theaterstücke entführten in die Welt der Sagen.

schlagen wird. Humor zeichnete die Vorführungen allesamt aus, und mucksmäuschenstill wurde es jeweils, wenn die Schauspieler die Bühne betraten, was auch nötig war, denn sie traten bei akustisch nicht einfachen Verhältnissen ohne Mikrofone auf. Da war eine gute Stimme gefragt.

## Filmpremiere

Zwischen den Bühnenstücken wurde Andy Konrads Film «Die Tobelhockerin» gezeigt, gedreht im August letzten Jahres im Hotel Steg, frei nach der gleichnamigen Liechtensteiner Sage. Es war die Premiere von Konrads Film, denn fertig wurde dieser erst wenige Tage zuvor. Die Tobelhockerin wird gespielt von Katja Langenbahn, die einem deutschen Pärchen, das in Liechtenstein weilt, das Leben gelinde gesagt heiss macht, am Ende aber selbst eins auf den Deckel kriegt.

Und auch das – diejenigen, die den Film gesehen haben, werden es bestätigen – ist allzu gelinde ausgedrückt.

## Wanderung abgesagt

Um zehn Uhr vormittags hätte die Begehung des 2007 eröffneten Walser Sagenwegs beginnen sollen; diese wurde jedoch aufgrund der schlechten Witterung abgesagt, zu gross war die Rutschgefahr bei Regenfall. Vier Stunden hätte die Wanderung voraussichtlich gedauert, mit verschiedenen Sagentheatern unterwegs und einem Verpflegungsstand im Prufatscheng. Aufgeschoben aber muss nicht aufgehoben bedeuten, vielleicht wird die Wanderung nachgeholt. Noch aber laufen diesbezügliche Abklärungen. (hn)

# Rofenberg-Kirchweihfest musste in die Pfarrkirche verlegt werden

HENNING VON VOGELSSANG

**ESCHEN.** Der Festtagsstimmung tat der gestrige Regen keinen Abbruch: Zahlreich wie immer war der Besuch der «Kappele-Kelbi» in Eschen, auch wenn man wetterbedingt in die Pfarrkirche St. Martin ausweichen musste. Erzbischof Wolfgang hielt eine eindringliche Predigt.

Nicht nur das Kirchweihfest in Erinnerung an die Weihe der dem heiligen Kreuz gewidmeten Kapelle auf Rofenberg in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes, sondern auch die Muttergottes, ist der Mai doch traditionell der Marienmonat. Das wurde auch anhand der Liederauswahl erkennbar.

## Historisch bedeutend

Der Rofenberg ist eine historische Stätte von nationaler Bedeutung und ein Wahrzeichen der Gemeinde Eschen. Der Stellung der Kapelle im Strassenraum kommt ein hoher Situationswert zu. An ihr führte lange Zeit der historische Verkehrsweg ins Toggenburg vorbei. Und auch sonst ist Rofenberg geschichtlich ein bedeutender Ort, angefangen von mittelalterlicher Gerichtsbarkeit über die dort Halt machenden Jakobsweg-Pilger, deren Rötzelzeichnungen zum Teil noch erhalten sind, bis heute, da die religiöse Wiederbelebung



Bild: Stefan Trefzer

Erzbischof Wolfgang Haas (Mitte) und Pfarrer Christian Vossenhric während der Predigt anlässlich der «Kappele-Kelbi» in der Pfarrkirche Eschen.

dieser geweihten Stätte von den Gläubigen dankbar angenommen wurde, wie der anhaltend gute Besuch zeigt und es auch der Landesbischof vermerkte.

Erzbischof Wolfgang Haas und Eschens Pfarrer Christian Vossenhric zeigten sich zudem

dankbar für die Mitwirkung der Harmoniemusik Eschen. Der Diözesanbischof nahm in seiner Predigt Bezug auf die historische Bedeutung des Eschnerbergs als Kulturlandschaft sowie als Kultur- und Kultusort. Er erinnerte an die lange Geschichte des

Eschnerbergs und speziell des Rofenbergs und seiner Kapelle und knüpfte daran Gedanken über die Bedeutung der menschlichen und kirchlichen Gemeinschaft, deren Leben und Tun letztlich in der Dankbarkeit gegenüber Gott begründet sein

solle und somit zum Ziel des irdischen Lebens in die himmlische Heimat führe.

## Ein ergreifender Appell

Dankbarkeit für das eigene Leben, das einem die Eltern geschenkt haben, kam auch in den Worten einer deutschen Studentin zum Ausdruck, die selber aus einer kinderreichen Familie stammend, am Ende der Messfeier das Wort an die Gemeinde richten durfte, da sie sich als aktives Mitglied der Organisation «Pro Femina» beratend für Frauen im gesamten deutschen Sprachraum engagiert, die vor der Entscheidung für oder gegen eine Abtreibung stehen. Die Erfolgsquote, indem sie Frauen davon überzeugen, das Kind im Mutterleib nicht zu töten, sei mit drei Vierteln sehr hoch. Da der deutsche Staat keinerlei Fördermittel gebe, weil «Pro Femina» keinen Schein abgibt, der ergebnisoffen ist, bat sie um Spenden. Die Gemeinde hörte ihr, die auch aus einem verzweifelten Statement einer jungen Mutter las, deutlich ergriffen zu. Mit einem Frühschoppenkonzert vor dem gegenüberliegenden Gemeindefestsaal erfreute die Harmoniemusik, von der einige Mitglieder während der Messe auf der Empore einen wertvollen musikalischen Beitrag geleistet hatten, anschliessend die Gottesdienstbesucher.

## REGION

### Dieb fährt Auto kaputt und klaut anderes

**WANGS.** Ein Autodieb hat am Sonntagmorgen in Wangs SG ein Auto gestohlen und damit einen Unfall gebaut. Er liess das beschädigte Fahrzeug stehen und besorgte sich ein anderes Auto. Die Polizei fahndete am Nachmittag noch nach Täter und Auto. Ein Passant machte die Polizei gegen 8 Uhr auf das Unfallfahrzeug aufmerksam. Wie die Kantonspolizei mitteilte, stellten die Beamten fest, dass es gestohlen war. Die Besitzerin hatte noch nichts bemerkt. Mit dem Fahrzeug machte sich der Dieb aus dem Staub und verunfallte zwischen Flums und Heiligkreuz. Vom Unfall unbeeindruckt drang der Dieb in ein nahegelegenes Wohnhaus ein und stahl auch dort Autoschlüssel. Der dazu passende Wagen stand in der Hofeinfahrt und der Täter machte sich davon. (sda)

FÜR JEDES PROBLEM  
DIE RICHTIGE LÖSUNG.  
www.sprengerag.li  
Tel. +423 373 24 79

